

mfe Haus- und Kinderärzte Zürich, Zeltweg 15, 8032 Zürich

An die Mitglieder
des Kantonsrates
des Kantons Zürich

Zürich, 21. März 2025

Stellungnahme zur Motion «Ein mindestens sechsmonatiges Pflegepraktikum, Voraussetzung zur Zulassung zum Eignungstests für das Studium der Medizin» (326/2024)

Sehr geehrter Herr Kantonsrat, sehr geehrte Frau Kantonsrätin

Als standespolitischer Berufsverband der im Kanton Zürich tätigen Haus- und Kinderärztinnen und -ärzte erlauben wir uns, Ihnen unseren Blickwinkel auf Motion «Ein mindestens sechsmonatiges Pflegepraktikum, Voraussetzung zur Zulassung zum Eignungstests für das Studium der Medizin» näher zu bringen.

mfe Zürich freut sich sehr, dass der dringliche Handlungsbedarf zur Förderung der Medizinausbildung erkannt wurde. Es ist allgemein bekannt, dass die Abhängigkeit von im Ausland ausgebildeten Ärzt:innen enorm hoch ist. Zur Idee eines sechsmonatigen Pflegepraktikums möchte mfe Zürich jedoch seine Bedenken aufzeigen und empfiehlt die Ablehnung der Motion.

Mit der Überweisung der Motion Roduit («Numerus clausus. Schluss mit dem Ausschluss von Medizinstudierenden aufgrund anderer Kriterien als Kompetenzen und Qualität») an den Bundesrat ist auf nationaler Ebene der Auftrag gefasst, die Selektionsmechanismen kritisch zu überdenken und neu zu definieren. Mit dem Numerus Clausus werden heute zu viele Studierende durch die Selektion ausgeschlossen. Ebenso bestehen zahlreiche Bedenken, dass mit dem NC die Eignungskriterien für den Medizinberuf richtig eruiert werden können. Mit einer fortschrittlichen Lösung auf nationaler Ebene werden Antworten geliefert auf die in der Motion Widler genannten Befürchtungen betreffend der Zulassung ungeeigneter Anwärter:innen. Die laufenden Bemühungen zur Erhöhung der Anzahl Studienplätze werden in dieser Hinsicht ebenfalls Abhilfe schaffen.

Weiter sind die Forderungen der Motion nicht kompatibel mit der Umsetzung der Pflegeinitiative. Es besteht heute keine Kapazität in den Pflegeeinrichtungen, zusätzliche Praktikant:innen zu betreuen und zu schulen. Da die Maturand:innen über keine medizinischen oder pflegerischen Vorkenntnisse verfügen, erachtet mfe Zürich den Betreuungsaufwand für das Pflegepersonal als nicht bewältigbar, bei entsprechend geringer Arbeitsentlastung durch die Praktikant:innen. Dies würde die bereits heute frappierend stark vom Fachkräftemangel betroffene Berufsgruppe zusätzlich belasten. Die Umsetzung der Pflegeinitiative hat zwingend Priorität.

Schliesslich beurteilt mfe Zürich ein sechsmonatiges Pflegepraktikum als Zulassungsvoraussetzung zum NC und zur Medizinausbildung allgemein kritisch, da die Ausbildung heute bereits 11 bis 12 Jahre dauert. Somit schliessen Medizinstudierende im Alter von ca. 29-32 Jahren ihre Facharztprüfung ab. Eine weitere Verlängerung der Ausbildungsdauer würde sich negativ auf die Attraktivität des Studiengangs auswirken. Ausserdem sind die Möglichkeiten nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie für viele eine Grundbedingung für den Einstieg in den Arztberuf. Dennoch sind die Rahmenbedingungen in der Weiterbildung sowie im Berufsalltag heute ungenügend auf die Vereinbarkeit ausgerichtet. Insbesondere die bedingten Möglichkeiten für Teilzeitarbeit sowie Schichtarbeit und Notfalldienste stellen grosse Herausforderungen dar, ganz besonders für Arbeitstätige mit Kleinkindern. Mit einer weiteren Verlängerung der Ausbildung würden sich diese Herausforderungen – die für einen erheblichen Teil der Drop-outs verantwortlich sind – weiter verschärfen.

Der Gesundheitsbereich sieht sich effektiv mit sehr vielen Drop-outs konfrontiert. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, ist mfe Zürich der Ansicht, dass primär die Rahmenbedingungen in der Weiterbildungszeit sowie im Berufsalltag in den Fokus genommen und rasch verbessert werden müssen. In der Ausbildung ist der frühe Patientenkontakt zentral und soll durch den weiteren Ausbau praxisbezogener Module sowie Tutorate ab dem ersten Studienjahr gefördert werden.

mfe Zürich empfiehlt Ihnen aus den genannten Gründen, die Motion «Ein mindestens sechsmonatiges Pflegepraktikum, Voraussetzung zur Zulassung zum Eignungstests für das Studium der Medizin» (326/2024) abzulehnen.

Im beiliegenden Faktenblatt liefern wir Ihnen weitere Hintergrundinformationen zur aktuellen Lage.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der Anliegen von mfe Zürich und stehen Ihnen bei Rückfragen oder für vertiefte Informationen und Gespräche jederzeit gerne persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,
Irene Glauser



Präsidentin mfe Zürich